

11. August 1942

Herrn

Oberregierungsrat Skurla,  
Reichswissenschaftsministerium,  
Berlin NW 40  
Kronprinzenufer 13.

Hochverehrter Herr Oberregierungsrat!

Vor einigen Wochen habe ich mit Herrn Prof. Hermann Conrad vom Deutschen Institut in Paris über die Möglichkeit einer wissenschaftlichen Fühlungnahme mit französischen Historikern gesprochen und ihm eine Liste von Gelehrten gegeben, die mir fachlich geeignet erschienen, damit er sie wegen ihrer politischen Haltung vertraulich überprüfe. Wie mir Prof. Conrad mitteilt, hat er diese Liste Professor Lhêritier in Paris vorgelegt. Prof. Lhêritier, der Sekretär des internationalen Historikerausschusses, war von der Anregung sehr eingenommen und hat nun seinerseits sofort mit dem Minister Abel Bonnard gesprochen. Auch der Minister war sehr dafür und hat sich bereit erklärt, eine Liste von 20-30 französischen Historikern zum Zweck einer Fühlungnahme zur Verfügung zu stellen, und zwar meinten die Herren, eine solche Besprechung könnte vielleicht schon im September ds. Js. stattfinden.

Ich habe das Schreiben des Herrn Conrad mit einem Brief beantwortet, den ich Ihnen in Abschrift zu Ihrer Kenntnisnahme vorlege. Ich begrüße ja, wie Sie wissen, die Zusammenarbeit mit den Franzosen ausserordentlich und verspreche mir sehr viel davon. Ich glaube aber doch, daß eine solche Zusammenkunft eine viel grössere Vorarbeit brauchen, und ohne vorherige Zustimmung des Reichserziehungsministers und des Auswärtigen Amtes irgendwelche Schritte in diesem Sinn garnicht gemacht werden können.

Ich wäre Ihnen nun sehr dankbar, wenn Sie die Angelegenheit insofern in die Hand nehmen möchten, daß Sie anlässlich der Besprechung, die am 30.9. und 1.10. stattfinden soll, auch eine Sitzung anberaumen, die sich mit dieser Frage im besonderen